

Jahresbericht des Präsidenten 2018

1. Hospitaleras

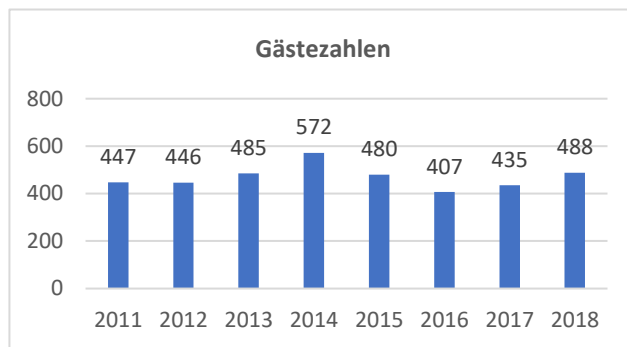
Kürzlich fragte mich jemand, warum ich immer nur Hospitaleras schreibe, ob denn da keine Männer dabei seien? Natürlich sind da auch Hospitaleros, ich berücksichtige einfach die Mehrheit und finde, die Minderheit sei damit auch gemeint.

Neue Teams melden sich an, andere hören nach einigen Jahren auf – so ging es auch 2018. Nur dank euch, liebe Hospitaleras und Hospitaleros, klappt der Betrieb so gut. Auch gelegentliche Zwischenfälle habt ihr glorios gemeistert. Dafür sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

2. Gästezahlen – Pilgerzahlen

Mitte Saison glaubte ich an einen neuen Höchststand. Nachdem aber alle Falschnummerierungen in den Gästebüchern korrigiert waren, sahen die Zahlen mit 488 Gästen etwas normaler aus.

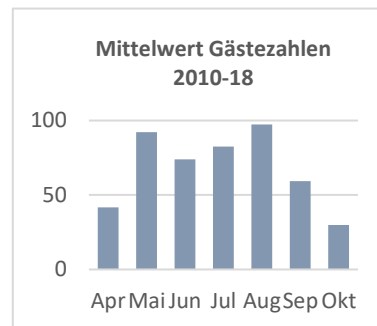
Insgesamt haben bis heute 3478 Gäste in unserer PH genächtigt.



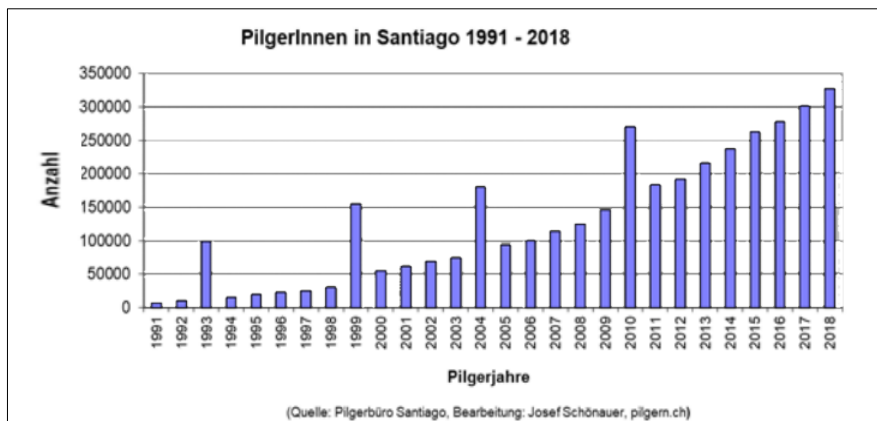
Die durchschnittliche Verteilung unserer Gäste auf die einzelnen Monate ist rechts dargestellt.

Eigentlich könnten wir bereits Mitte Oktober schliessen, wenn wir die Durchschnittszahlen für den Oktober betrachten:

	1.10.-8.10.	9.10.-16.10.	17.10.-24.10.	25.10.-31.10.
Mittelwert	11.5	14.3	5.5	1.8



In Santiago kommen immer noch Jahr für Jahr mehr Pilger an. Das nächste heilige Jahr fällt auf 2021, das wird wohl wieder einen Ausreisser geben wie 2010, vielleicht auch bei uns.



3. Dachverband Jakobsweg Schweiz

Der Dachverband soll aufgelöst und in eine weniger straff organisierte Form, eine IG (Interessengemeinschaft), umgewandelt werden. Den Druck der Pilgerpässe, welche der Dachverband bis jetzt herausgab, wird Jakobsweg.ch übernehmen. Endgültig wird an einer a. o. GV im Februar entschieden. Momentan scheint mir, dass unser Verein in dieser IG nicht mehr dabei sein muss, da diese nur noch eine Art Kaffeekränzchen sein dürfte. Definitives kann ich an der Jahresversammlung berichten.

Dem Dachverband gehören u.a. an: die PHs Brienzwiler, Rapperswil, St. Gallen, Märstetten, Gland, die Amis du Chemin de Saint-Jacques, jakobsweg.ch, der Jakobsweg Graubünden und das Netzwerk der Pilgerbegleiterinnen. Die PH Heitenried mit Klaus Augustiny leider nicht mehr, sie ist geschlossen.

4. Fusionsverhandlungen

Nachdem der Verein Jakobsweg.ch eine Fusion abgelehnt hatte, gelangte ich an die Amis du Chemin de Saint-Jacques. Sie sind sehr interessiert an einer Fusion. Nach gutem Start im Sommer verliefen die Verhandlungen leider so harzig und in einer unakzeptablen Weise, dass wir einen Neubeginn verlangten. Momentan sieht es so aus, dass wie von uns geplant Ende 2020 zuerst die Fusion zwischen unseren beiden Vereinen und anschliessend der Hauserwerb durch die fusionierten Vereine durchgeführt werden. Der Fusion müssen jedoch die beiden GV's der beiden Vereine mit einer Dreiviertelmehrheit zustimmen.

Noch ist also nichts entschieden, einer der beiden Vereine könnte ablehnen. Dann würden wir erneut versuchen, Mitarbeitende für den Vorstand zu suchen.

Wie wäre es, wenn wir alle an die verschiedenen Pilgerstämme gingen und dort in diesem Sinne Werbung machten? Angaben über wo und wann hier:

<http://www.viajacobi4.ch/Deutsch/rencontres.htm>. Und wenn wir sonst auch noch Ausschau hielten (ideal sind frisch Frühpensionierte)? Für unseren Vorstand kommen ja nicht nur Pilgerleute in Frage, momentan stammt die Mehrheit im Vorstand nicht aus der Pilgerszene.

	Versand	PH	Summe
2012	122	45	167
2013	158	65	223
2014	155	32	187
2015	188	51	239
2016	142	48	190
2017	113	41	154
2018	388	33	421
Total	1266	315	1581

5. Pilgerpässe

Der Verkauf verlief sehr gut, verkauften wir doch mehr als die doppelte, beinahe dreifache Anzahl im Vergleich zum Vorjahr.

7. Aus der Vorstandssitzung:

Da der Verein finanziell gefestigt dasteht, beschliesst der Vorstand:

- a. *Hospitaleras und Hospitaleros erhalten Fr. 50.- pro Woche geleisteten Hospitalerodienst. Die Entschädigung kann direkt der Kasse der Herberge entnommen werden. Das Formular wird entsprechend ergänzt.*

Im Gegensatz zu allen befragten Pilgervereinen erhielten die Vorstandsmitglieder bisher keine Spesenentschädigungen. Das kann in der jetzigen Situation angepasst werden:

- b. *Für Sitzungen und Versammlungen werden entschädigt:
- Reisespesen auf Basis 1/2-Tax-Billett 2ter Klasse - Essenskosten falls auswärtige Sitzungen: Pauschal Fr. 35.-/Mahlzeit.*
- c. *Das Kassieramt wird ab nun mit Fr. 500 entschädigt.*

Zudem:

- d. *Im September 2020 werden wir unser 10 Jahre-Jubiläum feiern. Genaueres ist noch festzulegen, geplant ist eine Schifffahrt auf dem Brienzersee, gemeinsames Mittagessen und weitere Anlässe. Übernahme der Kosten durch den Verein.*

Eingeladen werden:

- *alle Mitglieder des Vereins Pilgerherberge Brienzwiler*
- *Sponsorinnen / Sponsoren ab einem Sponsorenbetrag von Fr. 1000.-*
- *eine 2er-Delegation der Amis*
- *evtl. weitere Organisationen (Pilgerherbergen)*
- *keine Einladung erfolgt an die Gemeinde Brienzwiler*

Für weithergereiste FestteilnehmerInnen wird die Herberge als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Für Pilger bleibt sie geschlossen.

>>>>>> Wer hat Lust, sich an der Organisation zu beteiligen?

20.01.2019 Christian Roth, Präsident

Protokoll der 8. Jahresversammlung vom 24. Februar 2018 in Brienzwiler

3Ort: Esssaal im Haus der Stiftung Terra Vecchia

Zeit: 13:45 Uhr – 14:45 Uhr

Vorsitz: Christian Roth

Anwesende: 15 Mitglieder

Traktanden

1. Begrüssung

Der Vereinspräsident eröffnet die Versammlung, die 2018 zum dritten Mal in Brienzwiler stattfindet, eine $\frac{3}{4}$ Stunde früher, als auf der Einladung vermerkt. Die relativ kleine Zahl der Anwesenden führt er einerseits auf den früh im Jahr angesetzten Termin für die Jahresversammlung, andererseits auf die geografische Lage des Tagungsorts sowie auf die immer noch grassierende Grippewelle zurück. Unter denjenigen, die sich für die Versammlung entschuldigt haben, erwähnt er namentlich den erkrankten Vizepräsidenten Hugo Tschantré und die ebenfalls erkrankte Verantwortliche für die Hospitaleros, Maria Joos-Jungen.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Liste wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Protokoll der Jahresversammlung 2017

Das Protokoll wurde mit der Einladung allen Mitgliedern zugestellt. Die Anwesenden stimmen ihm diskussionslos zu. Dem Verfasser, Hugo Tschantré, wird dafür gedankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten und Berichte aus dem Vorstand

Der Jahresbericht des Präsidenten liegt schriftlich vor. Der ab 2015 zu beobachtende Rückgang der Übernachtungen scheint sich inzwischen bei einer Zahl von ungefähr 430-440 pro Jahr stabilisiert zu haben.

Der Verkauf von Pilgerpässen ist eine willkommene zusätzliche Einnahmequelle des Vereins. 2017 wurden über 100 Pilgerpässe zum Preis von Fr. 15.– pro Stück an Pilger abgegeben.

Die Zahl der Mitglieder im letzten Jahr blieb relativ konstant. Wenigen Austritten standen 8 Neueintritte gegenüber.

Die jährliche Vorstandssitzung fand, wie immer, im Oktober in Brienzwiler statt. Dabei sagte der Rechnungsführer Dieter Grosskopf zu, die Kasse noch ein weiteres Jahr führen zu wollen. In Anbetracht der Mühe, Mitglieder für die Mitarbeit im Vorstand zu motivieren, wurde insbesondere auch über die Zukunft des Vereins diskutiert. Die meisten Angehörigen des aktuellen Vorstands möchten ihr Amt in absehbarer Zeit an Jüngere übergeben. Um einer möglichen Vereinsauflösung zu entgehen, wie Artikel 77 OR vorsieht, wenn der Vorstand nicht mehr statutengemäss bestellt werden kann, hat der Präsident Ende 2017 ein 3-seitiges Dossier zum Verein verfasst und dem Verein jakobsweg.ch zugestellt, verbunden mit dem Vorschlag einer möglichen Vereinsfusion. Die Anfrage wurde inzwischen abschlägig beantwortet mit der Begründung, der Verein jakobsweg.ch sei primär in der Förderung des Pilgerwesens in den Nachbarländern sowie in der Pilgerbegleiter-Ausbildung aktiv und wolle derzeit keine zusätzlichen Tätigkeitsfelder besetzen. Das Dossier, gekoppelt mit dem Vorschlag einer Vereinsfusion, liegt seit Kurzem beim Vorstand der Schweiz. Vereinigung der Freunde des Jakobsweges. Dieser hat eine Antwort im Laufe des Jahres in Aussicht gestellt.

Weitere Berichte aus dem Vorstand liegen nicht vor.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnung und Revisorenbericht

Der Rechnungsführer Dieter Grosskopf erläutert die detailliert aufgeschlüsselte Erfolgsrechnung 2017. Sie liegt den Anwesenden schriftlich vor. Einnahmen von Fr. 27'618.– steht ein Aufwand von Fr. 14'658.– gegenüber. Der Gewinn von Fr. 12'960.– wird dem Vereinsvermögen zugeschlagen. Dieses beträgt Ende 2017 knapp Fr. 97'400.–.

Die Revisoren, Klaus Augustiny und Hans Peter Hess bestätigen dem Kassenwart eine einwandfreie Buchführung und beantragen Annahme der Rechnung. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt. Dieter Grosskopf wird mit dankendem Applaus Décharge erteilt.

6. Festlegung der Jahresbeiträge für 2018

Der Vorstand beantragt Beibehaltung der bisherigen Jahresbeiträge. Ein Anwesender plädiert für eine Erhöhung des Jahresbeitrags für Einzelmitglieder um Fr. 10.–. Mit der Gegenstimme des Antragstellers beschliessen die Anwesenden, die Beiträge unverändert zu lassen: Einzelmitglieder Fr. 40.–; Paare Fr. 60.–; Kollektivmitglieder Fr. 150.–.

7. Budget

Der Rechnungsführer hat auf einem Blatt die Saldi für 2015, 2016, 2017 aufgelistet und auf Grund der Zahlen ein ausgeglichenes Budget für 2018 erstellt. Umfangreiche Investitionen sind im laufenden Jahr nicht vorgesehen. Das Budget wird genehmigt.

8. Erneuerungswahlen Vorstand

Dieter Grosskopf wird sich nach Ablauf des Vereinsjahres aus dem Vorstand verabschieden. Antoinette Hitzinger aus Biel ist grundsätzlich bereit, das Amt der Rechnungsführerin zu übernehmen. Der Präsident möchte sie dieses Jahr in die Vorstandsarbeit einführen und 2019 zur formellen Wahl als Vorstandsmitglied vorschlagen.

Alle übrigen Mitglieder des aktuellen Vorstands stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden mit grossem Applaus bestätigt.

9. Wahl der Revisoren

Die bisherigen Revisoren, Klaus Augustiny und Hans Peter Hess, stellen sich nicht mehr für das Revisorenamt zur Verfügung. Mit Applaus gewählt werden an ihrer Stelle die anwesende Monique Corpataux aus Bern, die sich selber kurz vorstellt, und Hans Lüssi aus Uetikon am See. Die Wahl der beiden erfolgt einstimmig.

10. Mitteilungen aus dem Vorstand

Der Präsident gibt bekannt, dass der kleinere der beiden Kühlschränke, nach 10 Jahren in Betrieb ersetzt werden musste.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird angeregt, Beat und Maya Strasser in Brienzwiler für die Mitarbeit im Vorstand anzufragen. Der Präsident nimmt die Anregung entgegen und wird mit dem Ehepaar, das ein Bed & Breakfast in Brienzwiler betreibt, Kontakt aufnehmen.